Quelle: https://manuscripta.at/?ID=8251
Copyright: Salzburg, Universitätsbibliothek

das zesen in dem rechten vn
in der gerechtikait nu vnd
furpas vnd ewiclichem Di
ewangelisthwebt Lucas
Dhet adictum accesare
augusto Caiser augusty
der gepot das man an sthreib
alle dy welt ze zinse dy auf
sthreibung gesthach do Cirino
der richter was in syria da
pracht ir yeglicher sein zins
in sein haupt stat Joseph der
fur auch von galilea gen d
stat Nazareth in vnd von
seinem gesthlecht das er auch
zinß dar precht mit maria
seiner chonen dauids purt
dy da haisset Betlahem dar
umb das er auch von dauids
hauß was vnd von seinem
gesthlecht das er auch zinß
dar precht mit maria seiner
chonen dy swanger da was
es gesthach alsß da sy da warn
das erfult wurden ir tag
das sy geperen sein an geporn
sun Vnd want in in tucher
vnd legt in in ein krippen die
hirter die da waren in dem
selben land huetend vnd wach
end pey ir ir vich da stuend der
engel zu hant pey in vnd er
sthain ein michel licht umb
sy vnd begunden in dech vast
furchten Da sprach der engel
zu den hirten furcht euch
nicht ich kund euch ein gro
sse freud dy aller der welt
gesthicht wan uns heut
geporen ist der hailant Cristus
der herr in dem hauß dauids
vnd habt das zu einem zaichen
ir dinder ein kind in tucher ge
wunden vnd in dy krippen ge
legt da ward zu hant mit
dem engel ein vil michel sthar
des himlisthen hers Lobent
got vnd sprechend Ere sey in
hohen gott vnd frid sey auf
der erden den leuten die guter
willen sein An der tag mes
der an vangeht
An liecht wirt heut
auff vnns sthein wan
vnns der herr geporen ist vnd
wirt haissen wunderlicher
got furst des frids vatter der
kunftigen welt vnd seins reichs
wirt nit endt Der psalm Der
herr hat gericht vnd hat an
gelegt dy zuchtigkait der herr hat
angelegt dy sterck vnd hat
sich umb gurt mit tuget Collecta
Ob wir begern almech
tiger got das wir mit
des new geporn worts liecht
begossen werden was der sch
ein in unsern werken das
erleucht in unsern gedanken
Die Epistel zu der tag mes
Aller liebsten ei sthin ist
die guetikait vnd men
sthait des hailler gottes nicht
auf den werken der gerech
tikait dy wir getan haben sind
nach seiner erparmuig hat
er uns hail gemacht durch
sein fleung der wedrig vnd